

100 Windräder für Niederbayern bis 2013

Im Vergleich zu anderen Regionen Deutschlands nutzt Bayern Wind zur Energieerzeugung nur in geringem Umfang.

Bundesländer wie z.B. Rheinland-Pfalz, die vergleichbare Voraussetzungen für Windenergie bieten, sind uns hier weit voraus.

Dabei zeigt der Bayerische Windatlas, welches hohe Potenzial der Windenergieerzeugung Bayern bietet. Insbesondere ist die sogenannte Windhöflichkeit, also die Windstärke, absolut ausreichend um Windenergie wirtschaftlich zu nutzen.

	Windräder	Windräder/ Tkm ²
Deutschland	21.607	60,5
Rheinland-Pfalz	1.086	54,6
Bayern	412	5,8
Niederbayern	16	1,5
Oberpfalz	41	4,2

Besonders in meiner niederbayerischen Heimat wurde der Energieträger Wind bislang vernachlässigt. Deshalb habe ich Anfang des Jahres 2011 meine Initiative „100 Windräder für Niederbayern“ gestartet. Bis 2013 sollen 100 Windräder zumindest genehmigt sein.

Durch Gespräche mit BürgerInnen und GemeindevertreterInnen vor Ort will ich den Anstoß für neue Windkraftanlagen geben und den Prozess durch Beratung aktiv begleiten.

Weitere Informationen

„Energie in Bürgerhand“ und
„100 Windräder in Niederbayern“:
www.t-gambke.de

Genossenschaften:
Genossenschaftsverband Bayern e.V.
www.gv-bayern.de

Bayerischer Windatlas:
www.verwaltung.bayern.de/Anlage4015428/BayerischerWindatlas.pdf

Windenergienutzung Bayern (Anfrage
Christine Kamm, Ludwig Hartmann, MdL):
<http://bit.ly/pX0EAI>

Status Windenergienutzung:
www.dewi.de

Kontakt Dr. Thomas Gambke, MdB

Büro Berlin:
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon (030) 227 - 71547
Fax (030) 227 - 76515
thomas.gambke@bundestag.de

Büro Niederbayern:
Regierungsstr. 545, 84028 Landshut
Telefon (0871) 4303754
Fax (0871) 27633224
thomas.gambke@wk.bundestag.de

Büro Oberpfalz:
Telefon (0871) 27633232
thomas.gambke@wk2.bundestag.de



Energie in Bürger- hand

Dr. Thomas Gambke, MdB

**Die Energiewende ist Erfolg
der Bürgerinnen und Bürger.
Beteiligen wir sie an der
Umsetzung!**



Atomausstieg – Noch viel Arbeit vor uns

Dieses Jahr hat der Bundestag den endgültigen und unumkehrbaren Ausstieg aus der Atomkraft beschlossen. Nach diesem Erfolg der Anti-Atom-Bewegung mit ihren engagierten BürgerInnen wurde das niederbayerische AKW Isar I bereits abgeschaltet.

Bis 2022 soll auch die Abschaltung aller anderen Atomkraftwerke erfolgen. Damit das Ende der Atomkraft nicht zur Renaissance der fossilen Energieträger wie der Kohle führt, müssen wir den Ausbau der Erneuerbaren, die Einsparung und die Steigerung der Energieeffizienz weiter aktiv voranbringen.



Dezentrale Energieversorgung Chancen für die Region nutzen

Die Windenergie ist eine der Schlüsseltechnologien für eine dezentrale Energieversorgung, die sauber und nachhaltig den Strombedarf der Bundesrepublik decken kann. Dabei bieten die Erneuerbaren insgesamt enorme Chancen für ländliche Regionen. Zusammenschlüsse von Kommunen, BürgerInnen und LandwirtInnen sorgen dafür, dass Energie regional erzeugt und vergütet wird. So bleibt die Wertschöpfung in der Region. Ferner müssen dadurch weniger Überlandleitungen errichtet werden. Zudem wird die Versorgungssicherheit erhöht und die Marktmacht der großen Energieerzeuger gebrochen.

BürgerInnen bei der Energie- wende einbeziehen

Die Energiewende wird nur gelingen, wenn die BürgerInnen auf dem Weg zu 100% erneuerbarer Energie eingebunden werden. Die Rendite zukunfts-trächtiger Solar- oder Windparks darf nicht in die Taschen von Finanzinvestoren oder Großunternehmen fließen.

Ich möchte BürgerInnen und Kommunen dafür gewinnen, zusammen in Genossenschaften, GmbHs oder Kommanditgesellschaften gemeinsam in Erneuerbare Energien zu investieren. Nur vor Ort kann eine optimale Standortauswahl für Projekte getroffen werden.

Durch eine breite Beteiligung der Gemeinden, ihrer BürgerInnen und der LandwirtInnen wird sichergestellt, dass möglichst viele Menschen von der Energiewende profitieren.

Der Genossenschaftsgedanke:

„Eine(r) für alle – Alle für Eine(n)“

Energiegenossenschaften sind ein sehr gutes Mittel, um die Beteiligung von Gemeinden und ihren BürgerInnen an Windkraft- oder Solaranlagen zu organisieren.

Sie überzeugen insbesondere dadurch, dass auch einzelne BürgerInnen unmittelbar, breit und demokratisch am Unternehmen beteiligt werden können. So hat jedeR eine Stimme, unabhängig von der Anzahl seiner/ ihrer Geschäftsanteile. Auch mit niedrigem Kapitaleinsatz haben die AnteilseignerInnen damit gute Mitsprache- und Kontrollmöglichkeiten. Als Anlageform ermöglicht die Genossenschaft im Bereich der Erneuerbaren Energien regionale und nachhaltige Investitionen. Die Haftung beschränkt sich dabei auf die erworbenen Geschäftsanteile.

Best practice

—• Jurenergie eG Neumarkt www.jurenergie.de

Die Genossenschaft ist eine der größten Neugründungen Bayerns 2010 und hat mittlerweile über 380 Mitglieder (darunter nahezu alle Kommunen des Landkreises) mit rund 5300 Anteilen à 500 Euro. Der wesentliche Impuls kam vom Landratsamt Neumarkt. Realisiert wurden bisher viele Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dächern sowie Beteiligungen an Windkraftanlagen.

—• Agrokraft GmbH www.agrokraft.de

Aus dem Bayerischen Bauernverband heraus wurde vor fünf Jahren diese GmbH gegründet, die Zukunftsperspektiven für die Landwirtschaft entwickeln sollte. Daraus entstanden mehr als zehn Energiegenossenschaften, aber auch viele andere Projekte mit unterschiedlicher Gesellschaftsstruktur, u.a. Windpark „Zwischen Streu & Saale“ (in Planung), Bioenergie Bad Königshofen GmbH & Co.KG, Bürgersolar-kraftwerk Großbardorf GmbH & Co. KG, Friedrich-Wilhelm Raiffeisen Energie eG.

—• NEW – Neue Energien West eG www.neue-energien-west.de

Die Genossenschaft steht auf zwei Säulen: einer Kommunalgenossenschaft, die neben den Gemeinden auch die Stadtwerke umfasst, und einer Bürger-Energiegenossenschaft, bei der jeder BürgerIn 500 Euro-Anteile erwerben kann. Die Bürgergenossenschaft ist ihrerseits Genossin der Kommunalgenossenschaft. Dadurch haben die Körperschaften öffentlichen Rechts ein größeres Gewicht als in reinen Bürgergenossenschaften.

Gerne stelle ich einen persönlichen Kontakt zu den Initiativen vor Ort her. Weitere Beispiele finden Sie auf meiner Homepage.

www.t-gambke.de